Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

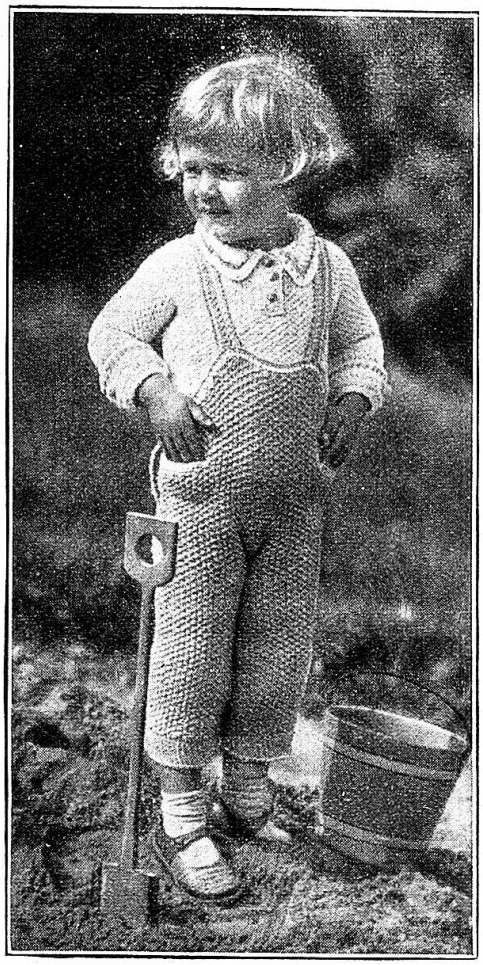
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



Spielanzug für 2—3jährigen Knaben.
Material: 250 g blaue Perlwolle, doppelfädig verarbeitet, 150 g weisse Perlwolle, doppelfädig verarbeitet, 4 Perlmutterknöpfe.

## Die Frau und die Versicherung.

Nicht mit Unrecht legt die Frau und Mutter von heute einen so grossen Wert auf die Versicherung des Gatten und Vaters. Sie weiss den Mann hundert Gefahren ausgesetzt und überdenkt die Folgen, die der Tod des Ernährers für die Familie bedeuten würde am besten.

Deshalb ist sie auch bereit, die Prämien für eine angemessene Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung ins Budget einzukalkulieren und diese Ausgaben als ebenso notwendig zu betrachten, wie Kosten für das Gas und Elektrizität. Dafür weiss sie aber, dass wenn das Schlimmste eintreten müsste, ein Schutz für die Familie besteht, der sie der materiellen Sorgen enthebt. Sie schätzt auch das durch die Lebensversicherung für alte Tage gesparte Kapital und vor allem die Zwangsläufigkeit des Sparens durch die Versicherung. Darum sollte die Frau den Versicherungen, der Fürsorge der Familie, grösste Aufmerksamkeit schenken, denn:

Vor Unglück ist kein Mensch versichert,
Vor Schaden der, der sich versichert.

Verlangen Sie kostenlose und unverbindliche Beratung durch die Fachleute der «Union Genf», Kreisdirektion Bern, Zeughausgasse 26.

---

Wer voll Vertrauen und Glauben ist,
Gilt als ein wunderlicher Christ;
Doch wer von allen Schlechtes denkt,
Voll Misstraun Schritte und Blicke lenkt;
Den preisen gern weltkluge Männer
Als Menschenkenner.

Fr. v. Bodenstedt.

*

Ich kenne einen Lehrer, der seine Kinder derart zu fesseln verstand, dass es für sie die grösste Strafe war, wenn sie aus der Schule nach Hause geschickt wurden. Dieses Ideal sollte jeder Lehrer zu erreichen trachten.

*

Der starke Mensch verzeiht sich jede Torheit, wenn sie ihn innerlich gefördert hat, weil er ihren Folgen tapfer standhielt. Was man sich nie verzeiht, sind die Unterlassungssünden, die kleinliche Vorsicht, wenn man etwas Grosses hätte erleben können, dem man feige ausgewichen ist. Isolde Kurz.

---

Gehäkelter Pullover, Grösse 44.
Material:
80 g lindfarbene, 40 g weisse Seidenglanzwolle.